

und doch hat es eine schwache Frau schon eine Reihe von Jahren getragen. Ihr Mann befindet sich in einer glänzenden Lebensstellung, er bekleidet eines der höchsten Ämter im Staate und besitzt große Reichtümer. Alle Welt neidet seine Frau, und doch ist sie sehr unglücklich. Ihr Mann ist ein Freigeist, der von Gott und der Ewigkeit nichts wissen will. Der einzige Sohn ist in die Fußstapfen des Vaters getreten und lacht als modern aufgeklärter Mensch über Religion und deren Übungen. Jahrelang hat die Mutter gebetet und gefleht um die Belehrung von Vater und Sohn, das Maß der Prüfung scheint noch nicht voll zu sein, Erhöhung hat sie bis jetzt noch nicht gefunden. Und wenn sie inmitten einer glänzenden Gesellschaft einer rauschenden Festlichkeit beizubohnen mußte, dann verraten ihre Gesichtszüge nicht das tiefe Leid, das sie bedrückt.

Der Pilger begab sich an die entgegengesetzte Seite der Halle, wo eine Reihe hölzerner Kreuze stand, dort schien ihm die Wahl gar leicht zu sein. Er griff frisch zu und weicht er nicht zurück. Das erste Kreuz erzählt ihm gleichfalls von dem herben Geschick einer Frau aus der Mielkaserne einer Fabrikstadt, wo die Schöte qualmen und die Essen glühen. Sechs Kinder zählt die Familie. Der Mann verdient einen guten Lohn, da er seine Arbeiten versteht, aber trotzdem hat in der armen Behausung die bittere Not ihren Einzug gehalten. Der Mann ist leidenschaftlich dem Trunke ergeben und bringt selten einen Groschen nach Hause. Was soll aus den armen Kindern werden? Die Mutter weint bittere Tränen.

Und der Pilger hätte mit ihr weinen können. Wie verschieden sind der Menschen Last und Leid. Das hat der junge Mann schon erfahren, dessen Kreuz einige Schritte weiter in dem Pilger umfaßt wurde. Als armer Student hatte er sich auf der Schule durchgerungen. Nur der hohe, edle Beruf, den er erstrebte, war ihm der Hoffnungsstern gewesen, der hineinleuchtete in seine dunklen Wirtshäuser.

Drei, vier Jahre noch, und sein Lebensziel war erreicht. Da starb der Vater und nun mußte er eine untergeordnete Stellung bekleiden um Mutter und Geschwister zu ernähren. Von diesem Leid ist seine Seele erfüllt.

Endlich sieht der Pilger ganz in der Ecke, abseits von den andern, ein kleines Kreuz. Er hob es prüfend auf, es war leicht und drückte die Schultern nur wenig. „Dieses Kreuz sei mein“, rief er frohlockend aus.

„Es sei wie du willst“, rief eine Stimme. Und als er es näher betrachtete, sah er zu seiner Verwunderung, daß es dasselbe war, das er

bisher getragen.

Der Pilger erwachte und zog geträut und gestärkt seiner Straße. Fortan trug er sein Leid mit Ergebung und Geduld.

Die gemischten Ehen sind Fundgruben des Unglücks und geistigen und leiblichen Elendes.

Esterbett und Tanzsaal.

In einer armseligen Kellerwohnung, die feucht und kalt war, liegt in todfrankes Weib auf dem letzten Zager; ihr husten und röcheln, ihr abgezehres Gesicht und mageren tod- enbleichen Hände deuten an, daß das Leben, welches in diesem elenden Leib noch pulst, in einigen Stunden erloschen sein wird.

Bei der Sterbenden sitzt allein ein zwölfjähriges Mädchen und liest von „Thomas von Kempis“, und zwar aus dem 24. Kapitel des ersten Buches; es ist dasselbe, welches dieselbe einst als Kind gelesen hat, und nun sie ist es und keine Andere, und die Sterbende ist ihre Mutter — vor drei Jahren ihrer Großmutter vorgelesen hat, welche schon längst wie der Vater unter der Erde ruht. Aber wie diese die ersten Sätze gelesen hat und nun von der ewigen Strafe und der Hölle die Rede ist, da stöhnt die Todt- canke und ächzt:

„Diese, diese — um Gottes Willen — nicht Das — ich fürchte mich — lies was Anderes!“

Und das Kind liest ein anderes Kapitel. Aber auch hier furchbar ernste Worte von der Ewigkeit und von der Rettung der Seele, und die Kranke ächzt:

„Warum habe ich — denn so Angst der Geistliche — ist ja gestern dagewesen und — ich habe gebeichtet! Oder ist's — umsonst gewesen?“

Und sie beginnt sich zu winden und er. Schweiß dieser entsetzlichen Angst tritt ihr auf die Stirne, die Verzweiflung legt sich wie ein fürchtliches Spiducken auf die Sterbende, und sie zieht zurück auf die letzten vierzig Jahre, von denen kein halbes Jahr jetzt verbleibt.

„Diese, diese!“ flüsterte sie jetzt.

„Was ließe Mutter?“

„Ich muß Fanny doch im Ernste ermahnen, daß sie besser wird; geh und hole sie!“

„Aber, Mutter, alsdann bist du ja ganz allein.“

„Macht nichts! — Ich muß Fanny noch sehen und sprechen — es ist doch mein Herzenskind.“ flüsterte sie leise hinzu.

Diese schlägt ein Tuch um sich und ist wie Wind so schnell durch die Straßen der Stadt hin, die mit tiefem Schnee voll sind. Sie weiß wohl, wo Fanny zu suchen ist: bei ihrer

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Botes erlangt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Zu unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einsendung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

- Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldprägung. 220 Seiten. 15c
- Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
- No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschnitt. 30c
- No. 13. — Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 45c
- No. 44. — Starres biegsames Kalbleder. Goldprägung. Rotgoldschnitt. 90c
- No. 18. — Feinstes Leder, wattierte, Gold- u. Farbenprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50
- No. 88. — Celluloid-Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25
- Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 381 Seiten. 8c
- No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt. \$1.00
- No. 27. — Feinster wattierte Lederband, Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt. \$1.30
- Der Heiligste Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 8c
- No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschnitt. 8c
- No. 130. — Feiner Lederband, Blindprägung, Rotgoldschnitt. 8c
- No. 121. — Starke Lederband, wattierte, Blind- u. Goldprägung, Rotgoldschnitt. \$1.00
- No. 200. — Feiner Lederband, wattierte, Gold- u. Farbenprägung, Rotgoldschnitt. \$1.50
- No. 660. — Feiner Lederband, wattierte, Goldprägung, Rosentanz, Feingoldschnitt, Schloß. \$1.75
- No. 665. — Feinster wattierte Lederband, Gold- u. Farbenprägung, feines Perlmutter-Kreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß. \$2.00
- No. 755. — Feinster wattierte Lederband, eingesezte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß. \$2.00
- No. 84. — Celluloid-Einband, Goldprägung, Feingoldschnitt, Schloß. 80c
- No. 78. — „feine“ „mit eingeseztem Silber.“ \$1.00
- No. 86. — „mit eingeseztem Silber.“ \$1.00
- Der Heiligste Tag. No. 96. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloid-Einband, Gold- u. Farbenprägung, Feingoldschnitt, Schloß. \$1.50
- Simmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten. 1.00
- No. 114. — Starke wattierte Lederband, Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt. \$1.00
- No. 129. — Lederband mit reicher Blind- u. Goldprägung, Rotgoldschnitt. \$1.00
- No. 99. — Seehundlederband, wattierte, Perlmutterkreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß. \$1.60
- No. 293. — Extra feiner Lederband mit reicher Prägung, Kreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß. \$2.00
- Simmelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten. 25c
- No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindprägung, Rundeden, Rotschnitt. 30c
- No. 25. — „Im Leder.“ „Farbenprägung Feingoldschnitt. 50c
- No. 1108. — Leder, wattierte, reiche Blindprägung, Rotgoldschnitt. 90c
- No. 1112. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung, Rotgoldschnitt. \$1.20
- Mein Kommunion-Gesamt, Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbtitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text. 55c
- No. 6. — Leinwandband mit Gold- u. Blindprägung. Rotschnitt. 55c
- No. 1. — Solider Lederband mit Blindprägung. Rotschnitt. 55c
- Wade Me cum. Westentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten. 80c
- No. 2 f. — Leinwand, Goldprägung, Rundeden, Feingoldschnitt. 80c
- No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindprägung, Rundeden, Rotgoldschnitt. \$1.10
- Vater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten. 80c
- No. 97. Lederband, biegsam, Goldprägung, Feingoldschnitt. 80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Meßandachten, Beichtandacht mit ausführlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle geläufigen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster, East., Sasatchewan.